

An derselben Wand hängt oben eine 1 $\frac{1}{2}$ Quadratfuss messende Tafel mit dem Monogramm T. B. (*Dyrk* oder *Theodor de Bry*, geb. zu Lüttich 1528, Kupferstecher und Goldarbeiter zu Frankfurt a. M., † 1598), ein zum Nielliren oder Abdruck bestimmtes Werk, in welchem fünf goldene gestochene Platten, auf die Wirkung des Spiegels bezügliche Scenen vorstellend und von silbernen Arabesken, in welchen auch römische Kaiserköpfe vorkommen, eingefasst, eingesetzt sind.

Darunter auf dem Tische steht ein weiss-silberner Becher (Nr. 109), 43 Ctm. hoch und 10 Mark schwer. Man bemerkt an ihm vier Denkmünzen des 50 jährigen Jubelfestes der Regierung Friedrich August's des Gerechten im Jahre 1818, davon drei mit seinem Brustbilde, und die Wappen von Leipzig, Dresden und Freiberg, sowie am Fusse eine auf dieses Ereigniss bezügliche allegorische Darstellung. Der Leipziger Juwelier *Westermann* war sein Verfertiger.

Daneben steht der (bis zum 13. April 1870) früher im historischen Museum aufbewahrte, dem General Bevilacqua von der Dresdner Communalgarde gewidmete gothisch ornamentirte und mit Steinen besetzte Ehrenbecher (im J. 1841 16. Sept.), modellirt vom Bildhauer *Seelig* und von *Härtler* und *Krunert* ausgeführt, sehr schön in Weiss-silber ciselirt und stellenweise vergoldet, jedenfalls kunstvoller als der eben beschriebene *Westermann'sche* Pokal.

Vor diesen Bechern steht eine in Mexico zu Anfang des 18. Jahrhunderts gefertigte Gruppe aus Silber, eine Madonna mit dem Jesuskinde auf einem Baume, an dessen Fusse ein Heiliger liegt, darstellend. Der Wipfel, eine Art Glorie bildend, wird durch einen grossen Haifischzahn, die Früchte an den Aesten durch kleine Haifischzähne dargestellt. Vielleicht ist das Werk ein Votivbild.